

## Tätigkeitsbericht 2005

„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern“ lautet der Wahlspruch der Initiative „Mit Herz und Hand für Wersten“

### 1 Stiftungsgründung

Getreu dem oben genannten Motto konnte die Initiative 2005 eine Vision Wirklichkeit werden lassen. Aus dem offenen Zusammenschluss der ehrenamtlich Engagierten wurde mit Anfang 2005 die Stiftung „Mit Herz und Hand für Wersten – Don Bosco Stiftung“. „Mit Herz und Hand für Wersten – Don Bosco Stiftung“ ist die erste stadtteilbezogene Bürgerstiftung in Düsseldorf. Zur Freude aller bekommt die Arbeit und Zielsetzung der Initiative damit eine formelle Verbindlichkeit und zugleich eine Rahmensetzung für nachhaltiges Wirken. Die Stiftungsgründung löste einen neuen Schwung aktiver Unterstützungen aus dem Stadtteil aus.

### 2 Arbeitsschwerpunkte 2005

#### 2.1 Bildung von Arbeitsgremien und deren Arbeit

##### Vorstand

Die Arbeit der Stiftung „Mit Herz und Hand – Don Bosco Stiftung“ wird schwerpunktmäßig von dem fünfköpfigen Vorstand gelenkt. In 2005 fanden fünf Vorstandssitzungen zur Planung von Stiftungsaktivitäten und Tätigkeitsschwerpunkten statt. Die Protokolle sind als Anlage 1 beigefügt.

Koordinierungskreis gegen Armut und Arbeitslosigkeit (Kuratorium)

Insgesamt viermal traf sich 2005 der Koordinierungskreis gegen Armut und Arbeitslosigkeit, der seit Stiftungsgründung als „Kuratorium“ beratend und unterstützend die Arbeit des Stiftungsvorstandes begleitet. Er setzt sich zusammen aus allen, die sich für den Stadtteil und die Ziele der Stiftung engagieren.

Neben Informationsaustausch, Vernetzungsaufgaben und organisatorischen Absprachen beschäftigte sich der Koordinierungskreis insbesondere mit folgenden Themen:

- Entwicklung eines Sozialraumkonzeptes in Kooperation mit der Stadt Düsseldorf
- Seniorenarbeit / -armut in Wersten
- Armut in Wersten / Auswirkungen der Einführung von Arbeitslosengeld II
- Sachstand Planungen Haus des Kindes / Haus der Familie

Die Diskussion dieser Themen hat größtenteils zu weiterführender Beschäftigung geführt. So wurden auf Anregung der Stiftung Ideen für gemeinschaftliche Aktivitäten im Sozialraum entwickelt und von der Stiftung zu einem Konzeptansatz gebündelt. Aus den Gesprächen im Bereich Seniorenarmut entwickelte sich spontan ein Unterarbeitskreis, der konkret für 2006 trägerübergreifend eine innovative Ferienmaßnahme für leicht pflegebedürftige, vereinsamte und isolierte Werstener Senioren plante. Ebenfalls fortgesetzt werden die Themen Auswirkungen von Arbeitslosengeld II und die Entwicklungen zum Haus des Kindes. Für 2006 wurde eine Referentin der ARGE in den Koordinierungskreis eingeladen.

## 2.2 Aktivitäten

Der Bedarf an Hilfe und Unterstützung in Wersten ist groß und nimmt ständig zu. Deswegen bemühte sich „Mit Herz und Hand für Wersten – Don Bosco Stiftung“ auch 2005 um dringend benötigtes ehrenamtliches Engagement und Spenden. Die Bürgerstiftung selbst erwirtschaftet über das derzeitige Stiftungskapital angesichts der niedrigen Zinsen nur einen kleinen Betrag von rund 1.300 Euro / anno.

Hauptanliegen der Stiftung ist es, die Förderung der bereits initiierten Aktionen gegen Armut und Arbeitslosigkeit im Stadtteil, wie z.B. Förderung von 7 Hausaufgabenkreisen, Unterstützung der Mittagstische für Kinder, etc. dauerhaft zu sichern. Daher lag ein großer Aufgabenschwerpunkt 2005 neben vermehrter Öffentlichkeitsarbeit in der Einwerbung von Spendenmitteln. Dank einiger größerer Spendenaufrufe, aber auch einer Vielzahl von kleineren Spenden zu Geburtstagen, Hochzeiten, Beerdigungen, Erlöse von Festen, Konzerten, etc. konnte die Stiftung 2005 insgesamt rund 20.000 € an Spenden einnehmen.

Besonders erwähnenswert sind dabei die Beträge, die allein über die Spendendosen in den Werstener Geschäften gesammelt wurden und das Benefizkonzert des über die Grenzen Düsseldorfs hinaus bekannten Gospel Chors „Sweet Chariot“. Der viel umjubelte Auftritt 2005 erbrachte allein einen Reinerlös von 1.650 €, der auf die vier Kinderküchen in den Jugendhäusern verteilt wurde. Ebenso erfolgreich waren die bisherigen Benefizveranstaltungen von Düsseldorfs ältester freier Theatergruppe „Die Karawane“, deren dritter Auftritt für 2006 schon fest geplant ist. Durch diese Veranstaltungen gelang es nicht nur, Spenden zu akquirieren, sondern auch attraktive kulturelle Veranstaltungen für jedermann vor Ort in den Stadtteil Wersten zu holen. Grundsätzlich erheben wir bei solchen Veranstaltungen keine Eintrittsgelder, sondern bitten nach Veranstaltungsende um "Kollekte".

Weitere Spendenaktionen mit großer Resonanz waren Spendenaufrufe anlässlich des 25-jährigen Ortsjubiläums von Herrn Pfarrer Pintgen (Spendensumme rund 3000,00 €) und der Beerdigung von Elisabeth Sülzen (Spendensumme rund 4800,00 €). Außerdem beteiligte sich die Stiftung an stadtteilbezogenen Veranstaltungen wie der Aktion Run for Rock im Südpark.

Durch das Spendenaufkommen war es auch 2005 möglich, insgesamt über 14.000 € Spendenmittel konkret und unmittelbar an Projekte im Stadtteil und an bedürftige Einzelpersonen zu vergeben und damit die begonnenen Tätigkeiten abzusichern. Unterstützt wurden:

- Insgesamt 7 Hausaufgabenkreise
- Übermittagsbetreuung und Mittagstischangebote für Kinder und Jugendliche
- Anschubfinanzierung einer Spielgruppe für Migranten mit unter dreijährigen Kindern
- Einzelförderung von Kindern im Bereich Übermittagsbetreuung / Essensgeld / Klassenfahrten
- Förderung von Ferienprogrammen in den offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen
- Einzelförderung von Senioren zur Teilnahme am kulturellen Leben

Darüber hinaus wurden folgende weitere Projekte durchgeführt:

Traditionell wurde auch in 2005 wieder eine große Weihnachtsgeschenkaktion für die Kinder der Hausaufgabenbetreuungskreise durchgeführt. Hierbei wurde jedes Kind individuell von einem Paten mit einem Wunschgeschenk beschenkt bzw. erhielten einige Gruppen Gemeinschaftsgeschenke.

Über Kontakte und Vernetzung im Stadtteil gelang es 2005, neue Angebote für im Stadtteil lebende Migranten zu installieren und ihnen einen Treffpunkt im Stadtteil zu bieten. In Kooperation mit den Kirchengemeinden und im Stadtteil bestehenden Einrichtungen entstanden ein Sportangebot und eine sich regelmäßig treffende Frauengruppe für Griechinnen. Außerdem konnten mit Hilfe Ehrenamtlicher neue PC-Kurse für Anfänger und Handykurse für Senioren angeboten werden.

Ausgebaut wurde außerdem die Kooperation mit der Provinzial-Versicherung und der Arbeitslosenberatung des Caritasverbandes, die einmal wöchentlich im Stadtteil in der Kontaktstelle der Stiftung zu Fragen rund um Arbeitssuche und Arbeitslosigkeit berät.

Zusätzlich gelang es in 2005, eine weitere Serviceleistung für Bürger, die Antragsmöglichkeit zur Ausstellung des Düsselpasses, der Vergünstigungen für Bezieher von Arbeitslosengeld II bietet, in den Stadtteil zu holen und in der Kontaktstelle dauerhaft zu verankern.

### 2.3 Öffentlichkeitsarbeit

Besonders wichtig war in 2005 die Öffentlichkeits- und Pressearbeit, um die Arbeit der Stiftung in Erinnerung zu rufen und weiter publik zu machen. So gab es zahlreiche Pressekonferenzen zu besonderen Anlässen wie die Überreichung der Stiftungsurkunde durch den Regierungspräsidenten, Ankündigung von Benefizveranstaltungen oder die "Halbzeitbilanz" zu unserem Kooperationsprojekt mit dem Caritasverband.

Ebenfalls überarbeitet und aktualisiert wurde die Homepage der Stiftung ([www.herz-und-hand-wersten.de](http://www.herz-und-hand-wersten.de)). Hierfür hat sich ein sehr kompetenter Stadtteilbewohner gefunden, der es als Ehrensache bezeichnet, „Mit Herz und Hand für Wersten – Don Bosco Stiftung“ zu unterstützen. Zusätzlich präsentierte sich die Stiftung auf dem Werstener Stadtteilfest und nahm an Gemeinde- und Pfarrfesten teil.

## 3 Jahresrückblick

„Mit Herz und Hand für Wersten – Don Bosco Stiftung“ blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2005 zurück. Der Stiftung gelang es neben der Aufrechterhaltung und Sicherung bestehender Angebote, zusätzlich neue Angebote zu schaffen und aktuelle Themen des Stadtteils aufzugreifen, weiter zu verfolgen und damit Entwicklungen zur Verbesserung des sozialen Zusammenhalts voranzutreiben. Es konnten mehr als 14.000 € Spenden für Projekte im Stadtteil und Einzelförderungen durch die Stiftung bereitgestellt werden und das Stiftungskapital um 10 % auf 55.000 € aufgestockt werden.

## 4 Perspektiven 2006

In 2006 soll die erfolgreiche Arbeit weiter fortgesetzt und ausgebaut werden. Im Vordergrund stehen dabei die Sicherung und Weiterentwicklung bestehender Angebote sowie der Ausbau des Engagements und der Projekte gegen Armut und Arbeitslosigkeit in Wersten. Einige konkrete Planungen wie die nächste Benefizveranstaltung der „Karawane“ sind bereits in Vorbereitung. Durch vermehrte Öffentlichkeitsarbeit und persönliche Kontakte sollen in noch stärkerem Umfang Werstener Geschäftsleute und Privatpersonen einbezogen werden.

Da die Modellprojektförderung des Stadtteilladens als Kontaktstelle der Stiftung in Kooperation mit dem Caritasverband Düsseldorf im September 2006 ausläuft, geht es zudem um die Sicherung der Anlaufstelle. Als Ziel wird die Fortführung eines Kooperationsprojektes präferiert. Als Partner kommen weiterhin insbesondere der Caritasverband und / oder die Stadt Düsseldorf in Betracht.

September 2006

Wilfried Pintgen  
Vorsitzender